



Potenzialanalysen an Gymnasien

für Schülerinnen und Schüler der achten Klassen
bei dem Handwerks-Bildungsstätten e.V. Coesfeld

Eigene Stärken entdecken

Handwerks-Bildungsstätten e.V.

Seit dem Jahr 2010 begleiten wir Schülerinnen und Schüler durch die Potenzialanalysen und konnten in diesem Zeitraum mehr als 10.000 Schülerinnen und Schülern aus dem Kreis Coesfeld dabei helfen, ihre eigenen Interessen und Neigungen herauszufinden.

**Die Potenzialanalysen werden an unseren Standorten
Coesfeld, Dülmen und Lüdinghausen durchgeführt.**

Zielsetzung

Die Potenzialanalyse zielt darauf ab, dass sich die SuS den eigenen Interessen, Neigungen und Möglichkeiten annähern und ihre damit verbundenen Kompetenzen weiterentwickeln.

Sie fördert die Selbstreflexion und die Auseinandersetzung mit eigenen Stärken, Interessen, Neigungen und beruflichen Anforderungen.

Das Ergebnis der Potenzialanalyse mündet ausdrücklich nicht in eine Berufsempfehlung.

Eine Potenzialanalyse erschließt Anhaltspunkte für ein passgenaues Angebot der weiteren Bausteine in der Berufs- und Studienorientierung, wie Berufsfelderkundungen oder die Auswahl von Schülerbetriebspraktika.

Zielgruppe

Die Potenzialanalyse wendet sich an alle SuS der Jahrgangsstufe 8 der allgemeinbildenden Schulen und wird kultur-, sprach- und gendersensibel sowie inklusiv durchgeführt.

Sie versteht sich als Einstieg in eine systematische Berufliche Orientierung, die der Hinführung zu den konkreten Anforderungen der Berufe sowie der Ausbildungs- und Studienwahl dient.

Aufbau der Potenzialanalyse

- Durchführung der Potenzialanalyse
- Individuelle Abschlussgespräche

Durchführung der Potenzialanalyse

Zeitlicher Rahmen

Die Potenzialanalyse findet eintägig, innerhalb von 6 Zeitstunden statt.
In der Regel von 8:30 – 14:30 Uhr.

Transfer

Den Transfer der Schülerinnen und Schüler von der Schule zum Standort des Handwerks-Bildungsstätten e.V. organisieren die Schulen.

Personal

Die Schülerinnen und Schüler werden in Vierergruppen eingeteilt. Diese Vierergruppe wird von einem Testleiter /-in den ganzen Tag begleitet und geht mit ihm/ihr durch alle Aufgaben.

Die Aufsichtspflicht während der Pausen liegt bei den Lehrkräften der Schule.

Inhalt der Potenzialanalyse

Zur Durchführung der Potenzialanalyse wird ein anerkanntes, standardisiertes, diagnostisches Testverfahren nach Hamet-BOP angewendet.

Den Schwerpunkt bilden handlungsorientierte Einzel-, Partner- und Gruppenaufgaben.

Die Aufgaben sind in vier Potenzialbereiche unterteilt. Diesen Potenzialbereichen sind verschiedene Beobachtungskategorien zugeordnet, nach denen die Schülerinnen und Schüler während der Durchführung der Aufgaben beobachtet werden:

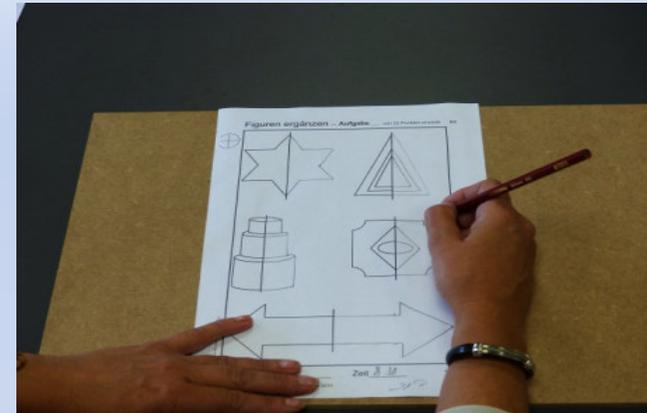
1. Persönliche Potenziale

Motivation/ Leistungsbereitschaft

Kreativität

Sorgfalt

Geduld



2. Praktische Potenziale

Handgeschicklichkeit

räumliches Vorstellungsvermögen

Sprachkompetenz



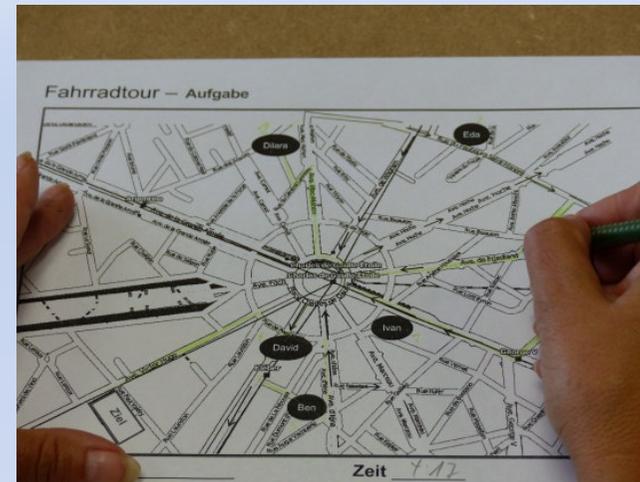
3. Methodische Potenziale

strukturiertes Vorgehen

Problemlösen

Aufgabenverständnis und

Informationsverarbeitung



4. Soziale Potenziale

Teamfähigkeit und Kooperation

Achtsamkeit

Kommunikationsfähigkeit



Auswertungsgespräche

Etwa zwei Wochen nach der Potenzialanalyse werden individuelle Abschlussgespräche mit den Schülerinnen und Schülern in der Schule durchgeführt.

Das individuelle Abschlussgespräch dauert ca. eine halbe Stunde.

Die Eltern sind hierzu herzlich eingeladen.

Nach Absprache mit der Schule werden Termine angeboten, davon ein Abendtermin.

Die Lehrerinnen und Lehrer können auf ausdrücklichen Wunsch der Schülerinnen und Schüler bzw. der Erziehungsberechtigten am Auswertungsgespräch teilnehmen.

Die Übergabe der Ergebnisdokumentation erfolgt ausschließlich persönlich an die jeweilige Schülerin bzw. den jeweiligen Schüler.

Ergebnisdokumentation

Jede Schülerin und jeder Schüler erhält eine individuelle Auswertung seiner Potenziale.

Neben einer **Teilnahmebescheinigung** erhalten die Schülerinnen und Schüler ein **Zertifikat** mit den Ergebnissen der Beobachtungen während der Potenzialanalyse und eine **Auswertung der Hamet-Ergebnisse**, aus Punkt- und Zeitwert der Aufgaben. Zum Abschluss wird den Schülerinnen und Schülern ein **Deckblatt** mit den drei besonderen Stärken, die während der Potenzialanalyse beobachtet wurden ausgehändigt.

Diesen drei Stärken sind Berufsbereichen zugeordnet, die den Stärken der Schülerinnen und Schülern besonders entsprechen und die in der Berufsfelderkundung evtl. ausprobiert werden können.



DU HAST POTENZIAL!

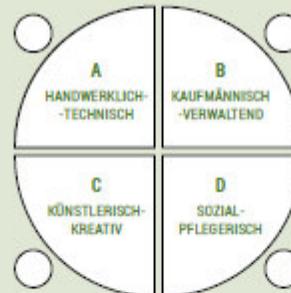
Name: _____ Teilnahme an der Potenzialanalyse am: _____

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Mit der Potenzialanalyse hast du einen ersten Schritt auf dem Weg deiner beruflichen Orientierung gemacht. Es werden noch viele weitere folgen. Das Landesvorhaben »Kein Abschluss ohne Anschluss« unterstützt dich dabei. Schon jetzt bringst du Stärken mit. Du wirst sicherlich auch noch weitere entwickeln und entdecken. In den Übungen am Tag der Potenzialanalyse konnten wir insbesondere Hinweise auf **folgende Stärken** bei dir beobachten:

--	--	--

Die Stärken, die du bei den Übungen gezeigt hast, können im Allgemeinen besonders gut in folgendem/-n Berufsbereich/-en eingesetzt werden:

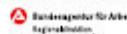


Zu diesen Bereichen passen z. B. folgende Berufsfelder, die du dir einmal näher anschauen könntest:

- A: Bau, Architektur, Vermessung | Landwirtschaft, Natur, Umwelt | Metall, Maschinenbau | Naturwissenschaften | Elektro | Technik, Technologiefelder
- B: Wirtschaft, Verwaltung | Dienstleistung | IT, Computer | Verkehr und Logistik | Naturwissenschaften
- C: Gesellschafts-, Geisteswissenschaften | Kunst, Kultur, Gestaltung | Dienstleistung | Medien | Produktion, Fertigung
- D: Soziales, Pädagogik | Dienstleistung | Gesellschafts-, Geisteswissenschaften | Gesundheit

Dein nächster Schritt wird die Berufsfelderkundung sein. Dort kannst du mehr über einzelne Berufsfelder herausfinden und sie mit deinen Stärken und Interessen abgleichen.

Gefördert von Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales der Bundesagentur für Arbeit und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung



Es steht den Schülerinnen und Schülern frei, die Ergebnisdokumentation den Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung zu stellen. Dazu reicht ein mündliches Einverständnis der Schülerinnen und Schüler, bzw. der Erziehungsberechtigten.

Sofern Schülerinnen und Schüler an der Teilnahme des Auswertungsgesprächs verhindert sind, werden die Ergebnisdokumentationen mit dem Vermerk „persönlich/vertraulich“ in einem mit dem Namen versehenen und verschlossenem Briefumschlag der Schule zur Weiterleitung an die Schülerin/ den Schüler übergeben.

Datenschutz

Von den Schülerinnen und Schülern werden folgende Daten erhoben:

Name und Vorname

Auswertungen der Potenzialanalyse

Direkt nach dem Auswertungsgespräch werden alle personenbezogenen Daten der Schülerinnen und Schüler unwiederbringlich gelöscht, bzw. vernichtet.

Das heißt, dass es nicht möglich ist eine Ergebnisdokumentation bei Verlust noch einmal auszuhändigen.

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden nicht an sonstige Personen oder Stellen weitergeleitet.

Evaluation

Im Rahmen der Potenzialanalyse werden mit den Schülerinnen und Schülern zwei, von der LGH vorgegebenen anonymisierte Evaluationen durchgeführt.

1. Am Ende der Potenzialanalyse wird eine Evaluation zur Durchführung der Potenzialanalyse durchgeführt. Hier geben uns die Schülerinnen und Schüler ihre Rückmeldung zu der Potenzialanalyse.
2. Nach den Auswertungsgesprächen wird eine weitere Evaluation durchgeführt. Hier geben die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung zu dem Auswertungsgespräch.



vom Träger auszufüllen
Träger: Handwerks-Bildungsstätten e.V.
Datum PA-Durchführungstag:

Potenzialanalyse 2019/2020
Bewertungsbogen 1 für Schülerinnen und Schüler

handschriftlich vom / von der Teilnehmenden auszufüllen

Meine Schule heißt: _____

Du hast heute an der Potenzialanalyse bei einem Träger teilgenommen.
Bitte teile uns jetzt kurz **deine Meinung dazu** mit. Bitte beantworte die
folgenden Fragen 1 bis 9 durch **Ankreuzen** im passenden **Smiley-Feld**.

		😊😊	😊	☹	☹☹
		sehr gut	gut	weniger gut	schlecht
Vorbereitung in der Schule					
1	Wie gut wurde dir im Unterricht erklärt, wofür die Potenzialanalyse wichtig ist?	😊😊	😊	☹	☹☹
Anreise zum Träger					
2	Wie war die Hinfahrt organisiert?	😊😊	😊	☹	☹☹
Organisation und Durchführung beim Träger					
3	Wie war die Betreuung beim Träger?	😊😊	😊	☹	☹☹
4	Wie fandest du den Ablauf?	😊😊	😊	☹	☹☹
5	Wie fandest du die Räume?	😊😊	😊	☹	☹☹
6	Wie waren die Pausen organisiert?	😊😊	😊	☹	☹☹
Aufgaben bei der Potenzialanalyse					
7	Wie wurden die Aufgaben vorher erklärt?	😊😊	😊	☹	☹☹
8	Wie haben dir die Aufgaben gefallen?	😊😊	😊	☹	☹☹
Gesamtbewertung					
9	Wie hat dir die Potenzialanalyse insgesamt gefallen?	😊😊	😊	☹	☹☹

Vielen Dank für deine Antworten!

Gefördert mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bundesagentur für Arbeit und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



vom Träger auszufüllen
Träger: Handwerks-Bildungsstätten e.V.
Datum PA-Durchführungstag:

Potenzialanalyse 2019/2020
Bewertungsbogen 2 für Schülerinnen und Schüler

handschriftlich vom / von der Teilnehmenden auszufüllen

Meine Schule heißt: _____

Du hast am **Auswertungsgespräch** zu deiner Potenzialanalyse teilgenommen.
Bitte teile uns jetzt kurz **deine Meinung dazu** mit. Bitte beantworte die
folgenden Fragen 1 bis 8 durch **Ankreuzen** im passenden **Smiley-Feld**.

		😊😊	😊	☹	☹☹
		sehr gut	gut	weniger gut	schlecht
Auswertungsgespräch					
1	Wie wurden dir die Ergebnisse erklärt?	😊😊	😊	☹	☹☹
2	Wie wurden deine Fragen beantwortet?	😊😊	😊	☹	☹☹
3	Wie fandest du den Ablauf des Gesprächs?	😊😊	😊	☹	☹☹
4	Wie fandest du die Stimmung im Gespräch?	😊😊	😊	☹	☹☹
Unterlagen					
5	Wie gefallen dir die Unterlagen, die du bekommen hast?	😊😊	😊	☹	☹☹
6	Wie verständlich sind die Unterlagen für dich?	😊😊	😊	☹	☹☹
Gesamtbewertung der Potenzialanalyse					
7	Wie hat dir die Potenzialanalyse insgesamt gefallen?	😊😊	😊	☹	☹☹
8	Wie findest du die Hinweise, die du im Auswertungsgespräch erhalten hast?	😊😊	😊	☹	☹☹

Vielen Dank für deine Antworten!

Gefördert mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bundesagentur für Arbeit und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



Der Handwerks-Bildungsstätten e.V. fasst die Ergebnisse der Evaluation zusammen und überträgt die anonymisierten/summarischen Ergebnisse der Bewertung digital in das Ban-Portal (Internetplattform KAOA).

Zugriff auf diese Ergebnisse im Ban-Portal haben die LGH, die jeweilige Schulleitung sowie die kommunale Koordinierungsstelle, Kreis Coesfeld.

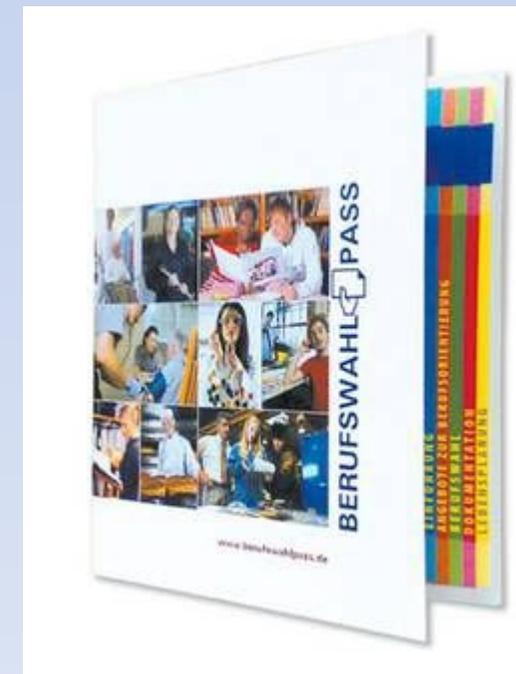
Auf Anforderung der LGH reicht der Handwerks-Bildungsstätten e.V. die Original-Bewertungsbögen an die LGH weiter.

Portfolioinstrument

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhalten ein Portfolioinstrument, den „Berufswahlpass NRW“.

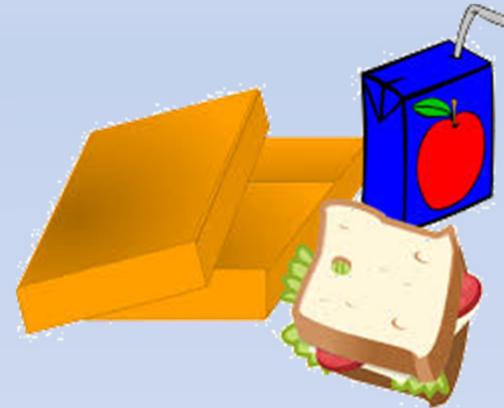
Der Berufswahlpass besteht aus einem Ordner mit Registerblättern, farbigen Inhaltsseiten und einer Elternkarte.

Er dient der Dokumentation und der Teilnahme an allen Projekten und Maßnahmen, die im Rahmen der Berufswahl relevant sind, z. B. Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, Praktika, Unterrichtsprojekte sowie schulisches und außerschulisches Engagement. Hier wird alles, was die Berufsorientierung umfasst, zusammengeführt.

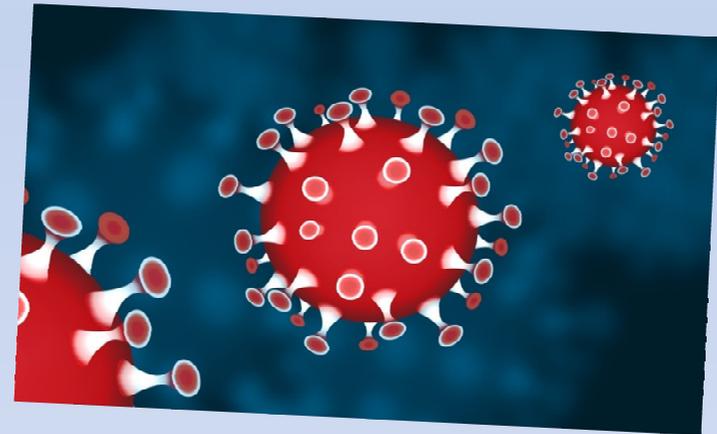


Tagesverpflegung

Die Schülerinnen und Schüler müssen aufgrund der Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen ihre Verpflegung für den Tag (Essen und Trinken) selber mit bringen.



Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie



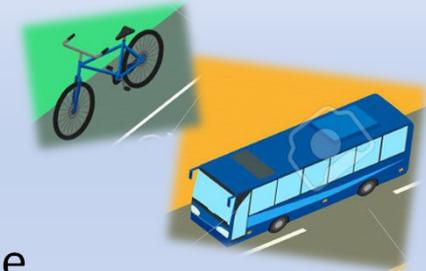
Der Schutz und die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Handwerks-Bildungsstätten e.V. ist für uns das Wichtigste bei der Durchführung der KAoA-Potenzialanalysen.

Aus diesem Grund sind die Einhaltung der Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen zwingend einzuhalten:

Ankunft

Beim Eintreffen bei dem Handwerks-Bildungsstätten e.V. ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Die Schülerinnen und Schüler werden von den Beobachtungsfachkräften vor dem Gebäude erwartet und in Lerngruppen mit je 4 Teilnehmern und einer Beobachtungsfachkraft eingeteilt.



Mindestabstand

Die wirksamsten aller Schutzvorkehrung ist die **Einhaltung des Sicherheitsabstandes** von mind. 1,5 Metern.

Der Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen muss eingehalten werden – nicht nur in den Unterrichtsräumen und Werkstätten, sondern auch beim Betreten und Verlassen des Geländes, innerhalb des Gebäudes und in den Fluren.



Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (MNB)



Während der gesamten Potenzialanalyse herrscht **Maskenpflicht**.

Beim Anlegen der MNB ist darauf zu achten, dass die Innenseite nicht kontaminiert wird. Die MNB müssen korrekt über Mund, Nase und Wangen platziert sein und an den Rändern möglichst eng anliegen, um das Eindringen von Luft an den Seiten zu minimieren.

Die Außenseiten einer gebrauchten MNB sind potenziell erregerrhaltig. Daher sind diese möglichst nicht zu berühren, um eine Kontamination der Hände zu verhindern.

Körperkontakt ist zu vermeiden



Dies gilt insbesondere für Begrüßungsrituale wie Handschlag, Umarmungen oder Wangenkuss.

Händewaschen und Handdesinfektion



Neben der Aufnahme des Virus über Tröpfchen in der Luft besteht das größte Risiko darin, dass Viren über die Hände aufgenommen bzw. weitergegeben werden. Deshalb ist **regelmäßiges Händewaschen** mit Seife besonders wichtig für den Infektionsschutz.

Ein gründliches und regelmäßiges Waschen der Hände ist notwendig und in der Regel auch ausreichend.

Beim Betreten der Räumlichkeiten müssen die Hände desinfiziert werden.



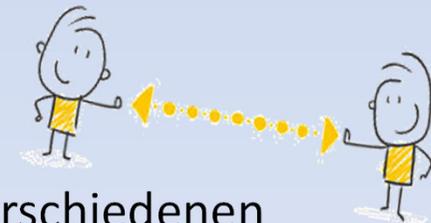
Einhaltung der Husten- und Niesetikette

Von besonderer Bedeutung ist die Einhaltung der Husten- und Niesetikette (Husten oder Niesen in die Armbeuge oder in ein Taschentuch). Husten oder niesen Sie auch dann in die Ellenbeuge, die Mund und Nase umschließen soll, auch wenn Sie eine MNB tragen. Wendet euch beim Husten und Niesen von anderen Personen ab!



Pausen

Die Lerngruppen werden ihre Pausen zeitversetzt und in verschiedenen Bereichen verbringen. Entweder im Gruppenraum oder im Außenbereich.



Benutzung der Sanitäranlagen

Die Sanitäranlagen sind nur für eine Person zugänglich.



Krankheitszeichen



Bei Krankheitszeichen (wie z. B. Fieber, trockener Husten, Atemproblemen, Verlust Geschmacks-/Geruchssinn, Hals-, Gliederschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall) sollte die betroffene Person unbedingt zu Hause bleiben! Es können Ersatztermine vereinbart werden.

Bei **Nichteinhaltung** der Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen können Schülerinnen und Schüler von der Potenzialanalyse ausgeschlossen werden!

Da die Entwicklung der Corona-Situation nicht vorhersehbar ist, können sich, je nach aktueller Lage, Veränderungen bei der Durchführung der Potenzialanalysen ergeben.

In Fällen, in denen die physische Umsetzung von Potenzialanalysen durch eine behördliche Anordnung oder durch eine gesetzliche Vorgabe aufgrund der Corona Pandemie nicht oder nur unter erheblichen Einschränkungen möglich ist, z.B. bei Schulschließungen, werden alternative - insbesondere digitale - Durchführungsformen herangezogen, um den Schülerinnen und Schülern eine ortsunabhängige Teilnahme zu ermöglichen.

In diesem Fall werden die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig über die Schule durch den Handwerks-Bildungsstätten e.V. zu dem Verfahren und der Vorgehensweise informiert.

Unser erfahrenes Team freut sich auf die Schülerinnen und Schüler



**Kein Abschluss ohne Anschluss –
Übergang Schule – Beruf in NRW.**

Gefördert mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bundesagentur für Arbeit und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



 Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung